

XLVI.

Von der Wirkung des Oels, beyhm
Ungeſtüm des Meeres.

Eſt jezt den Naturkündigern eine neue Erſcheinung, daß das Del ins Meer geſchüttet, die Wuth der Wellen beſänftige, und die See rings um das Schiff auch mitten im Sturm eben mache. Die Kunſt ſelbſt iſt aber doch ſchon lange bekannt. Denn es wird unter die Wunderthaten des heiligen Cudberts gerechnet, daß er einem Priester Del auf die See mitgegeben habe, womit derſelbe den Sturm geſtillet. Cudbert ſagte zu ihm:

Peris æquor vt alrum

Obuius aduerſo inſurget ſeptentrio Flatu
Venti ſed fremitus tempeſtatesque ſonoras
Chriſmate quod dederim promptim lenire memento;
Vngvine tunc ſumto nautae præpinguis olivi
Ac uora deſcendunt, velique parentibus alis.
Sulcabat medium puppis ſecura profundum
Cum ſubito gravis inſtat hiems furit undique pontus
Tardans abreptæ veſtigia coepta carinae
Immiſſo tandem pinguis medicamine guttae
Manſuefacta feros componens unda tremores
Pandit iter laetum etc.

Beda de S. Cudberto Ep. Lindiſfarnenſi
beyhm CANISIO Lect. ant. T. II.
p. 8. Ed. Baſn.

Es muß aber doch noch damals ein Geheimniß geweſen ſeyn, weil Cudbert das Del weihte.

XLVII.